

Schweizerisches Bundesblatt.

66. Jahrgang.

18. November 1914.

Band IV.

Jahrespreis (postfrei in der ganzen Schweiz) : 10 Franken.*Eintrückungsgebühr* : 15 Rappen die Zeile oder deren Raum. — Anzeigen franko an die *Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.*

564

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den
Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung
für 1915.

(Vom 10. November 1914.)

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen für 1915 den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung vorzulegen.

Die Anlage des nächstjährigen Voranschlages beruht auf Voraussetzungen, für deren Eintreffen wir unter den gegenwärtigen Verhältnissen, gar keine Sicherheit besitzen. Schon der Voranschlag des Jahres 1914 wird gegenüber der Rechnung des laufenden Jahres wesentliche Abweichungen aufweisen, ohne dass wir imstande sind, Bestimmteres auch nur für die nächsten 2 Monate vorauszusagen. Noch weniger können wir es für das kommende Jahr, denn für die Beurteilung der Gegenwart und ihrer Entwicklung fehlt ein Vorgang in der Geschichte. Wenn wir trotzdem einen Voranschlag aufstellen, und wenn wir hierbei die Ergebnisse früherer Rechnungsjahre der Monopolverwaltung heranziehen, so tun wir es, weil wir auf den festen Willen aller bauen, den normalen Handel und Wandel in unserm vom Kriege nicht direkt berührten Land nach Kräften aufrechtzuhalten. Aus dem Detail des Voranschlags ist ersichtlich, dass wir die Wirkung der wirtschaftlichen Störung auf die verschiedenen Rechnungsposten verschieden einschätzen. Ob unsere Schätzungen richtig, ob sie zu optimistisch, zu pessimistisch sind, können nur die Tatsachen lehren und wird die Zukunft weisen.

1. Einnahmen.

a. Vortrag aus dem Vorjahre	Fr.	zur Vormerkung
b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	"	9,730,000
c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen für Industriesprit	"	3,790,000
d. Verkauf von Gebinden	"	15,000
e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Erzeugnissen . .	"	625,000
f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben .	"	60,000
		Fr. 14,220,000

Die Hauptposten geben uns zu folgenden Bemerkungen Anlass.

Zu b. „Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum.“

Wir schätzen den Erlös aus Trinksprit für 1915 nach dem kleinsten Jahresabsatz des letzten Jahrzehntes und zu den im Bundesratsbeschluss vom 10. Oktober 1914 festgesetzten Verkaufspreisen wie folgt ein:

Wein- u. Kahlbaumsprit	5,000 q	zu Fr. 230. —	Fr.	1,150,000
Feinsprit	34,500	" " " 220. —	"	7,590,000
Inländischer Kartoffelspiritus	1,500			
gemischt mit ausländischem Feinsprit	3,000			
	4,500	" " " 220. —	"	990,000
Gesamtsumme	44,000 q	zu Fr. 221. 14	Fr.	9,730,000

Zu c. „Verkauf von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen für Industriesprit.“

Abgesetzt wurden im Jahreszeitraume vom 1. September 1913 bis 31. August 1914:

Brennsprit	54,746	Meterzentner
Industriesprit: Wein- und Kahl-		
baumsprit	182	
Feinsprit	3,805	
Sekundasprit	1,568	
Kartoffelspiritus	95	
	<hr/>	
	5,650	"
	<hr/>	
	60,396	Meterzentner

Nach Massgabe dieser Ziffern setzen wir für 1915 als mutmasslichen Erlös folgende Beträge an:

Brennsprit	55,000 q	zu Fr. 63. —	Fr. 3,465,000
Industriesprit:			
Weinsprit	200	" " "	74. 50 " 14,900
Feinsprit	4,000	" " "	54. 50 " 218,000
Sekundasprit	1,700	" " "	53. — " 90,100
Kartoffelspiritus	100	" " "	54. 50 " 5,450
	<hr/>		
	61,000 q	zu Fr. 62. 19	Fr. 3,793,450
Vergällungsstoffe für In-			
dustriesprit	50	" " "	160. — " 8,000
	<hr/>		
	61,050 q		Fr. 3,801,450
Abzüglich Preisnachlässe:			
auf Brennsprit		Fr. 8,000	
auf Industriesprit		" 2,000	
		<hr/>	
		"	10,000
			<hr/>
		Bleiben	Fr. 3,791,450
		oder rund	" 3,790,000
			<hr/>

Zu e. „Monopolgebühren auf Edelbranntweinen usw.“

Die niedrigste Einnahme an Monopolgebühren im letzten Jahrzehnt brachte das Jahr 1906 mit Fr. 521,810.

In der Annahme, dass die monopolpflichtige Einfuhr und Produktion in bezug auf die Menge derjenigen von 1906 entspreche, aber unter Ansetzung von zirka 20 % höhern Gebührensätzen, sehen wir für 1915 vor:

Bezüge an der Grenze	Fr. 635,000
Rückerstattungen	" 20,000
	<hr/>
	Fr. 615,000
Bezüge im Inlande	" 10,000
	<hr/>
	Fr. 625,000

Zu f. „Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben.“

Dieser Posten entzieht sich zuverlässiger Veranschlagung.

Wir stellen angesichts der uns zur Verfügung stehenden eigenen Betriebsmittel Fr. 60,000 ein.

2. Ausgaben.

a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	Fr. 2,510,000
b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen	„ 2,950,000
c. Beschaffung von Gebinden	„ 15,000
d. Verkehrsfrachten	„ 250,000
e. Verwaltung	„ 430,000
f. Zinsausgabe weniger Zinseinnahme	„ —
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	„ 235,000
h. Unterhalt und Vervollständigung der Aus- rüstung der Verwaltungsgebäude, Lager- häuser usw.	„ 30,000
	<u>Fr. 6,420,000</u>

Zu a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche.

Übertrag ab b.	q	zu Fr.	Fr.
Auslandsware: Wein- u. Kahl- baumsprit	5,050	68. 12	344,006
Feinsprit	37,900	46. 20	1,750,980
Mehrbetrag des Trinkspritzolles gegenüber dem Zolle auf Ver- gällungsware (Fr. 11. 40 weniger 4. 20)		7. 20	309,240
	42,950	55. 98	2,404,226
Inlandsware	1,520	69. —	104,880
Zusammen	44,470	56. 42	2,509,106
Reinigung			zur Vormerkung
Aufrundung			894
			<u>2,510,000</u>

Zu b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit usw.

(Wert loco Lagerhaus der Alkoholverwaltung; die Aus- landsware zu Fr. 4. 20 verzollt)	Wein- und Kahlbaum- sprit zu 95°			Feinsprit zu 95°			Rohspiritus und Sekundasprit zu 93°			Total		
	Meter- zentner	zu Fr.	Betrag Fr.	Meter- zentner	zu Fr.	Betrag Fr.	Meter- zentner	zu Fr.	Betrag Fr.	Meter- zentner	zu Fr.	Betrag Fr.
Vorräte anfangs 1915	8,900	68.12	606,268	46,800	48.08	2,250,144	37,800	44.60	1,685,880	93,500	48.58	4,542,292
Bezüge im Jahre 1915 :												
Inlandsware	—	—	—	—	—	—	11,400	69.—	786,600	11,400	69.—	786,600
Auslandsware	—	—	—	56,100	44.62	2,503,380	29,400	44.38	1,304,835	85,500	44.54	3,808,215
Zusammen	8,900	68.12	606,268	102,900	46.20	4,753,524	78,600	48.06	3,777,315	190,400	47.99	9,137,107
Übertrag auf a (einschliesslich Fr. 4. 20 Zoll auf der Aus- landsware)	5,050	68.12	344,006	37,900	46.20	1,750,980	1,520	69.—	104,880	44,470	49.47	2,199,866
Bleiben	3,850	68.12	262,262	65,000	46.19	3,002,544	77,080	47.64	3,672,435	145,930	47.54	6,937,241
Übertrag von Fein- auf Sekunda- sprit	—	—	—	20,000	46.19	923,800	20,000	46.19	923,800	—	—	—
Wasserzusatz	3,850	68.12	262,262	45,000	46.19	2,078,744	97,080	47.34	4,596,235	145,930	47.54	6,937,241
Vorräte auf 1916	—	—	—	—	—	—	1,700	—	—	1,700	—	—
Hierzu: Vergällungsstoffe für: Brennsprit	3,850	68.12	262,262	45,000	46.19	2,078,744	98,780	46.53	4,596,235	147,630	46.99	6,937,241
Industriesprit	3,650	68.12	248,638	41,000	46.19	1,893,967	42,780	46.53	1,990,553	87,430	47.27	4,133,158
Zusammen	200	68.12	13,624	4,000	46.19	184,777	56,000	46.53	2,605,682	60,200	46.58	2,804,083
Brennsprit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,300	107.—	139,100
Industriesprit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	110.—	5,500
Aufrundung										61,550	—	2,948,683
												1,317
												2,950,000

Zu d. „Verkehrsfrachten.“

Die Frachten auf den zum Füllen zugesandten leeren Fässern und auf dem Versand der Bestellungen von den Lagerhäusern zu den Bezüglern schätzen wir für die Verkaufsmenge von insgesamt 105,000 q zu Fr. 2. 40 auf rund Fr. 250,000

*Zu e. „Verwaltung.“***Zu 1. Allgemeine Verwaltung und 2. Lagerverwaltung.****Personalausgaben.**

Nach Massgabe des Kreisschreibens des Bundesrates an die Verwaltungsabteilungen vom 29. August und des Bundesratsbeschlusses vom 11. September 1914, wonach für 1915 Personalvermehrungen nicht vorgenommen werden dürfen und die gesetzlichen Gehaltsaufbesserungen sistiert werden, sind die Besoldungsverhältnisse für die Beamten, Angestellten und Arbeiter dieselben geblieben wie im Vorjahre. Wir haben uns begnügt, eine Anzahl Gehaltsreduktionen wegen Invalidität, mit dem entsprechenden Personalersatz, vorzusehen. Die Aufnahme dieser Rücktrittsgehälter in den Voranschlag geschieht unter dem Vorbehalte, dass dem Bundesrat für jeden einzelnen Fall Antrag gestellt werde, und dass auch die Frage der Ersatzeinstellungen vorbehalten sei.

Sachausgaben.

Die Erstellung des schon im Vorjahre in Aussicht genommenen grösseren Mietlagers bei den Bundesbahnen in Basel hat sich infolge verschiedener Umstände verzögert und wird erst im Jahre 1915 zur Ausführung gelangen. Die beim Mietlager Basel vorgesehenen Ausgaben beruhen auf dem mit der Kreisdirektion II in Basel abgeschlossenen neuen Mietvertrage.

1. Allgemeine Verwaltung.**Personalausgaben.**

	Fr.
Besoldungen	206,705
Ersatzeinstellungen für drei ab 1. April 1915 wegen Invalidität austretende Beamte:	
1 Kreiskontrolleur zu Fr. 4000	3,000
1 Kanzlist I. Klasse zu Fr. 3800	2,850
Reisekosten	12,500
	<hr/> 225,055
Hausdienst und Verschiedenes	7,740
	<hr/> 232,795

	Fr.
Übertrag	232,795
Sachausgaben.	
Beleuchtung, Heizung und Reinigung . . .	6,000
Druck von Berichten	7,000
Geschäftsbücher, Formulare und literarische Anschaffungen, einschliesslich Buchbinderkosten	11,000
Schreibmaterialien und Chemikalien . . .	4,500
Post-, Telephon- und Telegraphenkosten . .	5,500
Versicherung	540
Verschiedenes	2,805
	<u>37,345</u>
Ab: Mietzinse	2,140
	<u>35,205</u>
	<u>268,000</u>

2. Lagerverwaltung.

Eigene Lager.

Delsberg.

Personalausgaben.

	Fr.
Besoldungen der Beamten und Angestellten	35,915
Ersatzanstellung für 2 ab 1. April 1915 wegen Invalidität austretende Angestellte (1 Kanzlist II. Klasse und 1 Heizer):	
1 Heizer zu Fr. 2400	1,800
Löhne der Arbeiter	¹⁾ 11,897
Reisekosten	38
	<u>49,650</u>

Sachausgaben.

	Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr	1,900
Personal für 1 Jahr	900
	<u>2,800</u>
Bureaukosten	600
Überfuhrgebühren	3,400
Lagerkosten	3,050
Heizung	600
	<u>10,450</u>
	Fr.
Ab: Miet- und Pachtzinse	500
Rückerstattungen	1600
	<u>2,100</u>

8,350
Lagerhaus Delsberg 58,000

¹⁾ Inbegriffen Ersatzanstellung für einen mit reduziertem Lohn ab 1. April 1915 wegen Invalidität austretenden Vorarbeiter.

Burgdorf.		
Personalausgaben.		Fr.
Besoldungen der Beamten und Angestellten		20,900
Löhne der Arbeiter		4,034
Reisekosten		66
		<u>25,000</u>
Sachausgaben.		Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr		1,000
Personal für 1 Jahr		400
		<u>1,400</u>
Bureaukosten		100
Überfuhrgebühren		1,200
Lagerkosten		1,000
Heizung		1,600
		<u>Fr. 5,300</u>
Ab: Miet- und Pachtzinse	115	
Rückerstattungen	1,185	
		<u>1,300</u>
		<u>4,000</u>
	Lagerhaus Burgdorf	<u>29,000</u>

Romanshorn.		
Personalausgaben.		
Besoldungen der Beamten und Angestellten		19,700
Löhne der Arbeiter		8,468
Reisekosten		132
		<u>28,300</u>
Sachausgaben.		Fr.
Versicherung: Gebäude für 1 Jahr		850
Personal für 1 Jahr		550
		<u>1,400</u>
Bureaukosten		500
Überfuhrgebühren		3,000
Lagerkosten		2,800
Heizung		2,500
		<u>Fr. 10,200</u>
Ab: Miet- und Pachtzinse	1400	
Rückerstattungen	1100	
		<u>2,500</u>
		<u>7,700</u>
	Lagerhaus Romanshorn	<u>36,000</u>

Mietlager.

Aarau.		Fr.
Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		11,000
Überfuhrgebühren		900
Lager- und Bureaukosten		350
		<u>12,250</u>
Ab: Rückerstattungen		250
	Lagerhaus Aarau	<u>12,000</u>

Basel.

Miete, Verwaltung und Arbeitsleistung		22,000
Lager- und Bureaukosten		900
Versicherung: Waren und Einrichtungen für 3 Jahre		3,170
		<u>26,070</u>
Ab: Rückerstattungen		70
	Lagerhaus Basel	<u>26,000</u>

Zusammenzug der unter „Lagerverwaltung“ gehörenden Ausgaben.

	Fr.	Fr.
Eigene Lager: Delsberg	58,000	
Burgdorf	29,000	
Romanshorn	36,000	
		<u>123,000</u>
Mietlager: Aarau	12,000	
Basel	26,000	
		<u>38,000</u>
	Gesamtsumme	<u>161,000</u>

3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten, Gutachten u. dgl. Fr. 3000

4. Vergütung an Zollverwaltung.

Besorgung des Grenzdienstes: 5 % von Fr. 870,000	Fr. 43,500
Einziehen der Verwaltungsgebühr: 2 % von Fr. 45,000	" 900
Entschädigung für einen Grenzwachtposten im Tessin	<u>" 2,800</u>
Total	Fr. 47,200
oder rund	<u>" 48,000</u>

Aus dem vorausgegangenen ergibt sich für die Verwaltungskosten folgende Summe:

Allgemeine Verwaltung	Fr. 268,000
Lagerverwaltung	„ 161,000
Beratungen mit Kantonsabgeordneten usw.	„ 3,000
Vergütung an Zollverwaltung	„ 48,000
	<hr/>
	Fr. 480,000
Ab: Verwaltungsgebühr der Industriespritbezügler	„ 50,000
	<hr/>
	Fr. 430,000

Zu g. „Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen.“

Wir rechnen für 1915 auf eine Ausfuhr von 1800 hl absoluten Alkohols zu einem Satze von ungefähr Fr. 135 der hl und gelangen so zu einer mutmasslichen Rückvergütungssumme von rund Fr. 235,000.

Zu h. „Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude (in Bern, Delsberg und Romanshorn), der Lagerhäuser (in Delsberg, Burgdorf, Romanshorn, Aarau und Basel), der Reinigungseinrichtungen (in Delsberg), der Kesselwagen, der Einrichtungen zur Beaufsichtigung der Brennereien u. dgl.“

Wir schätzen die daherigen Ausgaben wie folgt:

1. Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern	Fr. 3,000
2. Lagerhaus und Reinigungsanstalt Delsberg	„ 3,000
3. Lagerhaus Burgdorf	„ 2,000
4. Lagerhaus Romanshorn	„ 22,000
5. Einrichtungen in Brennereien	„ 2,000
	<hr/>
	Fr. 32,000
weniger: Rückerstattungen von Spritbezügern und Brennereieinhabern	„ 2,000
	<hr/>
	Fr. 30,000

Der Hauptausgabeposten fällt auf das Lagerhaus Romanshorn; dort werden für die bereits für 1914 in Aussicht genommene, aber nicht ausgeführte Erweiterung der Geleiseanlage und die Ausmauerung der Brennsprittaschale Fr. 20,000 vorgesehen, während die übrigen Fr. 2000 als die ordentlichen Aufwendungen zu betrachten sind.

Zu 3 und 4. „Abschluss“ und „Verwendung des Einnahmenüberschusses“.

Die Gesamt-Einnahmen betragen Fr. 14,220,000

Die Gesamt-Ausgaben „ 6,420,000

Daraus ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben von Fr. 7,800,000

Dieser Überschuss würde die Verteilung von Fr. 1. 96 auf den Kopf gestatten. Angesichts der Unsicherheit der Verhältnisse sehen wir davon ab, auf dieser Grundlage Anträge zu stellen. Wir empfehlen den Kantonen, mit nicht mehr als Fr. 1. 50 auf den Kopf zu rechnen. Nach diesem Ansatz ergibt sich die folgende Verteilung:

Zürich	Fr.	756,447. —
Bern	„	970,852. 50
Luzern	„	251,326. 50
Uri	„	33,166. 50
Schwyz	„	87,376. 50
Obwalden	„	25,761. —
Nidwalden	„	20,488. 50
Glarus	„	49,900. 50
Zug	„	42,238. 50
Freiburg	„	209,301. —
Solothurn	„	175,335. —
Baselstadt	„	204,477. —
Baselland	„	114,895. 50
Schaffhausen	„	69,120. —
Appenzell A.-Rh.	„	86,991. —
Appenzell I.-Rh.	„	21,877. 50
St. Gallen	„	454,803. —
Graubünden	„	179,547. —
Aargau	„	345,943. 50
Thurgau	„	202,743. —
Tessin	„	234,088. 50
Waadt	„	485,320. 50
Wallis	„	192,363. —
Neuenburg	„	200,199. —
Genf	„	233,122. 50

Zusammen Fr. 5,647,684. 50

Wir ersuchen Sie, dem von uns aufgestellten Voranschlage für 1915 (Seite 339/341) die Genehmigung zu erteilen, und ergreifen diesen Anlass, Sie, Tit., unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 10. November 1914.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Hoffmann.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schatzmann.

Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1915.

Rechnung 1913 Fr.	Voranschlag 1914 Fr.	I. Einnahmen.	Voranschlag 1915 Fr.
13,419. 84	zur Vormerkung	a. Vortrag aus dem Vorjahre	zur Vormerkung
10,135,205. 62	10,505,000	b. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche . . .	9,730,000
3,818,002. 93	3,840,000	c. Verkauf von Brenn- und Industriesprit usw.	3,790,000
10,943. —	15,000	d. Verkauf von Gebinden	15,000
		e. Monopolgebühren auf Edelbranntweinen u. dgl.:	
1,167,652. 32	935,000	Bezüge an der Grenze . Fr. 635,000	
58,197. 24	20,000	Rückerstattungen „ 20,000	
<hr/> 1,109,455. 08	915,000	<hr/> Fr. 615,000	
33,396. 43	25,000	Bezüge im Inlande „ 10,000	
<hr/> 1,142,851. 51	940,000	<hr/> 625,000	
83,163. 74	100,000	f. Zinseinnahmen weniger Zinsausgaben.	60,000
<hr/> 15,203,586. 64	15,400,000		<hr/> 14,220,000

Rechnung 1913 Fr.	Voranschlag 1914 Fr.	2. Ausgaben.	Voranschlag 1915 Fr.
3,875,676. 09	3,412,000	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkverbrauche	2,510,000
3,260,044. 53	3,823,000	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Vergällungsstoffen	2,950,000
10,335. 55	15,000	c. Beschaffung von Gebinden	15,000
297,294. 70	300,000	d. Verkehrsfrachten	250,000
		e. Verwaltung:	
278,721. 72	273,000	1. Allgemeine Verwaltung	Fr. 268,000
193,492. 53	162,000	2. Lagerverwaltung	„ 161,000
984. 75	2,500	3. Beratungen mit Kantonsabgeordneten usw.	„ 3,000
70,843. 20	59,500	4. Vergütung an Zollverwaltung	„ 48,000
544,042. 20	497,000		Fr. 480,000
46,438. 23	42,000	ab: Verwaltungsgebühr	„ 50,000
497,603. 97	455,000		430,000
—	—	f. Zinsausgaben weniger Zinseinnahmen	—
174,637. 15	180,000	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf ausgeführten alkoholischen Erzeugnissen	235,000
11,632. 74	35,000	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, Lagerhäuser usw.	30,000
8,127,224. 73	8,220,000		6,420,000

Rechnung 1913 Fr.	Voranschlag 1914 Fr.	3. Abschluss.	Voranschlag 1915 Fr.
15,203,586. 64	15,400,000. —	Einnahmen	14,220,000. —
8,127,224. 73	8,220,000. —	Ausgaben	6,420,000. —
7,076,361. 91	7,180,000. —	Einnahmentüberschuss	7,800,000. —



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag über den Betrieb der Alkoholverwaltung für 1915. (Vom 10. November 1914.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1914
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	46
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	564
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.11.1914
Date	
Data	
Seite	327-341
Page	
Pagina	
Ref. No	10 025 547

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.